

Thema	Nachhaltiger Tourismus – Tourismus, Natur und Umwelt
Altersstufe	14-16 Jahre
Dauer	90‘
Gruppengröße	unabhängig von der Anzahl der SchülerInnen
Lernziel	<p>Eignung von Naturräumen für die Tourismusentwicklung bewerten</p> <p>Folgen der Erschließung durch touristische Infrastruktur vergleichend bewerten</p> <p>Einflüsse von Tourismus und Reisen auf die Umwelt erkennen</p> <p>Alternativen zum „Massentourismus“ finden</p> <p>Konkretes (nicht) nachhaltiges Verhalten durch den Fußabdruckrechner sichtbar machen</p> <p>systemisches Denken und Schreibkompetenz (weiter-) entwickeln</p>
Methodik	<p>Film, Rollenspiel</p> <p>kreatives Schreiben</p> <p>ökologischer Fußabdruckrechner</p>
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann, F. M. und Pizzera, J. (2016): Nachhaltiger Tourismus- Realität oder Chimäre. In: Zimmermann, F. M. (2016): Nachhaltigkeit - wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Springer-Spektrum, Berlin, Heidelberg. 171-200. • Technische Universität Graz (2016): Ökologischer Fußabdruck. URL: http://www.fussabdrucksrechner.at/de/calculation/tourism

Einleitung

In dieser Unterrichtseinheit wird das Thema „Nachhaltigkeit und Tourismus“ näher behandelt. Tourismus als ökonomischer Wachstumssektor hat Auswirkungen auf die Umgebung und verändert sie. Dieser Sachverhalt wird von den SchülerInnen selbst ausprobiert und experimentell getestet.

Nach einem Filmeinstieg und Diskussion werden mittels kreativem Schreiben in Gruppen fiktive Personen erstellt, die unterschiedliche Haltungen einnehmen und leben. Für diese fiktiven Personen werden anschließend Berechnungen über den ökologischen Fußabdruckrechner durchgeführt und eruiert, welche Auswirkungen diverse Verhaltensweisen auf die Umwelt haben. Anschließend wird diskutiert, wie sich eine Veränderung der Lebensweise der fiktiven Personen auswirken könnte. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden abschließend präsentiert.

Vorbereitung

Nach Beschäftigung mit dem Kapitel „Nachhaltigkeit und Tourismus“ und Auseinandersetzung mit der Frage, wie Tourismus durch „alternative“ und „sanfte“ Initiativen gestaltet werden kann, bedarf es für die Unterrichtseinheit rund 90‘, die sich beispielsweise für eine Doppelstunde sehr gut eignen. Für den Filmeinstieg mit den Kurzfilmen werden ein Computer sowie ein Beamer benötigt, um die Kurzfilme im Klassenverband zeigen zu können. Für die anschließende Diskussion eignet es sich, Diskussionsfragen im Vorhinein festzulegen (Welche Auswirkungen erkennen wir? Womit wirbt Österreich Werbung? Seid ihr davon betroffen? Welche Rolle nehmt ihr ein?).

Weiters müssen für die Berechnungen Computer zur Verfügung gestellt werden (pro Schreibgruppe ein Computer).

Gliederung

Gliederung	Inhalte (Übungen, Spiele..)	Kompetenz	Organisationsform	Materialien
10 ‘	Kurzfilme Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Klassenverband	Video/Computer Beamer
35 ‘	Rollenspiel und kreatives Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Gruppenarbeit	Hefte, Blöcke Stifte
20‘	Auswertung des ökologischen Fußabdrucks der fiktiven Person Ergebnisse notieren Was nimmt sich fiktive Person vor, wie könnte der nächste Urlaub geplant sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Gruppenarbeit	http://www.fussabdruckrechner.at/de/calculations/tourism Computeranzahl nach Gruppenanzahl
25‘	Präsentation der fiktiven Personen und deren ökologischer Fußabdruck, Berechnung mittels Tourismusrechner	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Klassenverband	Notizen

Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Als Einstieg werden Kurzfilme gezeigt, die einen visuellen Einblick auf Tourismus in unterschiedlichen Regionen geben und deren Auswirkungen aufzeigen. Anschließend werden diese diskutiert und positive und negative Aspekte aufgezeigt. Als Anstoß können beispielsweise folgende Filme gezeigt werden:

Österreich Werbung (2014): Momente, die für immer bleiben.

URL:

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=g-PziRgJxf4

Weltweitwandern (2013): Weltweitwandern Trailer.

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=AxLDVZ1tEYk>

National Geographic (2008): Dubai, die Palminseln. Künstliche Welten und deren Probleme:

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=nMJCHzmJ604>



Als weiterer Schritt folgt die Einteilung in Gruppen, die je nach Gruppengröße variieren kann. Eine Zahl von Danach werden die SchülerInnen in Gruppen á 2-4 SchülerInnen eingeteilt. 4 SchülerInnen sollten diese Gruppen allerdings nicht überschreiten. Nun folgt die Angabe der Aufgabenstellung: Mittels vorgegebener Checkliste kreieren die SchülerInnen in der Gruppe eine Geschichte über eine fiktive Person und ordnen dieser bestimmte Eigenschaften und Haltungen zu. Anschließend wird die Urlaubsreise inklusive Anreise, Mobilität vor Ort und Aktivitäten dieser fiktiven Person beschrieben und so eine Geschichte verfasst. Folgende Punkte der Checkliste (die gleichermaßen die berücksichtigten Kriterien für den ökologischen Fußabdruckrechner sind) müssen die SchülerInnen für die Geschichte einbauen:

Short Facts

- Name, Alter, Geschlecht
- Beruf, Familienstand, Wohnsituation
- Hobbies
- Grundeinstellung zu Nachhaltigkeit

Die Urlaubsreise

- die Art des Urlaubs (Badeurlaub, Wellnessurlaub, Rundreise etc.)
- der Start und das Ziel der Reise (Länder werden hierbei in Regionen zusammengefasst)
- die Entfernungen der An- und Rückreise in Kilometer pro gewähltem Verkehrsmittel (Auto, Fahrrad, Flugzeug, Schiff etc.)

Things to do

- die Mobilität vor Ort verteilt auf die gewählten Verkehrsmittel (Auto, Fahrrad, Flugzeug, Schiff, Segway, etc.)
- die Aktivitäten vor Ort ohne Mobilität (Sauna, Golf, Therme etc.)
- die Art der Unterkunft (Hotel in der jeweiligen Kategorie, Pension, Herberge etc.)
- die Einordnung als VegetarierIn oder Nicht-VegetarierIn

Nach Schreiben des Profils bzw. der Reisegeschichte der fiktiven Person erfolgt die Anwendung des ökologischen Fußabdruckrechners. Die SchülerInnen führen den Rechner für ihre fiktive Person durch und erkennen die Spuren und Auswirkungen, die hervorgerufen werden.

Das Ergebnis wird notiert und diskutiert: Wie reagiert die fiktive Person, wenn sie das Ergebnis sieht? Wie ändert sich ihre Haltung? Wie würde sie den nächsten Urlaub planen? Und welche Auswirkungen hätte dann dieser Haltungs- und Perspektivenwechsel, wenn vorhanden? Diese Überlegungen werden diskutiert und im anschließenden Plenum in den jeweiligen Gruppen präsentiert.